

Ehrensenatsfeier der 1. Griesheimer-Carneval-Gesellschaft

Mainzer Ranzengarde und Pfungstädter Prinzenpaar als Gäste — Kreis der Senatoren erweitert

Mit der Ehrensenatsfeier eröffnete die 1. Griesheimer Carneval-Gesellschaft am vergangenen Freitagabend im „Grünen Laub“ die Reihe ihrer diesjährigen größeren gesellschaftlichen Veranstaltungen.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Willi Nothnagel stärkte man sich zunächst an einem gemeinsamen Essen. Dann begann der offizielle Teil des Abends, in welchem sich das ganze bunte Zeremoniell karnevalistischen Treibens entfaltete und an dem auch Stadtverordnetenvorsteher Donnig als Ehrensenator teilnahm. Ehrensenator Ernst Müller, diesmal erschienen als Oberstleutnant der Mainzer Ranzengarde, kündigte — wie schon in den vergangenen Jahren — deren Mitwirkung an.

Unter Trommelwirbel und Fanfarenklängen zog das farbenprächtige Aufgebot in den Saal, ihm folgten das Komitee, die Schlottgarde und als Überraschung auch das Pfungstädter Prinzenpaar, ihre Lieblichkeit Prinzessin Hildegard und seine Tollität Prinz Axel.

Sitzungspräsident Jürgen Schupp begrüßte die Gäste herzlich und verlieh ihnen den Orden der Kampagne, für die Prinzessin gab es zudem ein prächtiges Blumengebinde.

Prinz Axel dankte in heiteren Worten für die Einladung zu „dem ersten Staatsbesuch“ und wünschte den Griesheimern in Sachen Einkaufszentrum noch dickere Häute als ihre Hauspflanze, die Zwiebel, hat. Aus der Hand des Prinzenpaares empfangen Komitee, Tanzgruppe und Garde als „Entwicklungshilfe“ einen Zwiebelorden.

Nach dem in bekannter Qualität nach „Berliner Luft“ getanzten Gardetanz begann eine lange Reihe von Ehrungen, die allerorts zum närrischen Gepräge zählen und eigentlich nur eine kleine Anerkennung für den Aufwand und Einsatz der Aktiven während der Kampagne sind. Die Ordensverleihungen während der Senatsfeier bewirken überdies, daß die Ballprogramme selbst zügiger abgewickelt werden können.

Als Auftakt wurde Franz Pavlicek die Würde eines Ehrensitzungspräsidenten verliehen. Ordenskanzler Peter Wicht stellte in launischen Versen die Mitglieder des Komitees vor und verlieh ihnen den Hausorden. Die gleiche Auszeichnung erhielten die sieben Sonderminister sowie der Vorsitzende des Carnevalvereins Pfungstadt, Herr van de Loo.

Sodann wandte sich Ehrensensatspräsident Willi Johann an die Versammlung und gab die Erweiterung des Senatorenkreises um folgende Herren bekannt: J. Lippert, W. Müller, W. Öhlschläger, Fr. Wettmann, E. Filtzinger, K. Reinheimer. Soweit die Herren anwesend waren, erhielten sie als äußere Zeichen der närrischen

Würde die Ehrensenatskappe, eine Urkunde und den Hausorden.

Die Ehrenkommandeure der Schlottgarde Lilo Schupp und Hans Bentz, nahmen gleichfalls den Orden in Empfang und überreichte ihn nach einer befriedigend verlaufenen Gardeinspektion ihrerseits den jungen Aktiven.

Eine Überraschung wartete noch auf die Ehrensenatoren: Sie erhielten alle eine von ihrem Präsidenten Willi Johann gestiftete Amtskette sowie eine Urkunde, die ihnen unter anderem auferlegt, sie bei allen Veranstaltungen der 1. G.C.G. zu tragen. Überdies wurden in einem Nebenraum alle Senatsmitglieder in Farbe vor Herrn Murmann „abfotografiert“. Ihre Konterfeis sollen sodann in einem stattlichen „Senatorenbuch“ prangen.

Auch der Geschäftsführer der Mainzer Ranzengarde erhielt den Hausorden, während Ernst Müller seinerseits deren Orden an Jürgen Schupp und Franz Pavlicek verlieh.

Den versammelten närrischen Hofstaat unterhielten Gisela Münch und Georg Funk, Marion Wicht und die Bestinos mit gelungener gesanglichen Darbietungen. Natürlich wurden auch sie mit der Zierde des Hausordens geschmückt.

Auch der Fanfarenzug der Mainzer Ranzengarde musizierte kräftig. Seine Darbietungen fanden großen Beifall. Bei Tanz und geselliger Unterhaltung — es spielte die Kapelle Kolbacher — blieb man noch einige Stunden beisammen.

Kn